

Ehepaar besiegt Krebs

Aline Weninger erkrankte an Brustkrebs. Ihr Mann Niki erhielt die Diagnose Prostatakrebs.

FRASTANZ Nach einem erlebnisreichen Bali-Aufenthalt im Jänner 2025 schlug bei den Weningers das Schicksal zu. Am 11. Februar bekam Niki Weninger (45) die Diagnose Prostatakrebs. Zwei Tage später, am 13. Februar, wurde seiner Frau Aline mitgeteilt, dass sie Brustkrebs hat. „Ich war so geschockt, dass ich nicht einmal weinen konnte.“

Aline Weninger (47) fragte sich: „Warum trifft es gerade mich? Ich habe doch nichts verbochen und immer versucht, ein guter Mensch zu sein.“ Manche bescheinigten ihr sogar ein Helfersyndrom, auch weil sie über mehrere Monate einen obdachlosen Mann in Feldkirch unterstützte. „Ich habe ihm Frühstück, eine Bettdecke und ein Handy gebracht, außerdem Futter für seinen Hund.“ Aline unterhielt sich oft und gut mit dem Outsider, der unter einer Brücke hauste. „Eines Tages war Tobi nicht mehr da. Er hat eine Frau kennengelernt. Tobi dürfte zu ihr gezogen sein. Ich hoffe, dass es ihm gut geht.“

Keine Metastasen

Ihr selbst geht es auch wieder gut. Hinter Aline liegen schwere Monate. Nachdem sie bei sich einen Knoten in der Brust ertastet hatte und der Tumor bösartig war, begannen die Strapazen. Sie musste sich sechs Chemotherapien unterziehen. Deren Nebenwirkungen waren heftig.



Aline Weninger mit ihrem Mann Niki.

„Ich hatte Durchfall und Kreislaufprobleme. Zudem war mir übel.“ Im August wurde sie an der Brust operiert. „Der Tumor war durch die Chemo schon weg, doch das umliegende Gewebe musste entfernt werden. Zum Glück hatte der Krebs noch nicht gestreut.“ Nach der OP verordneten ihr die Ärzte eine Strahlentherapie und eine Hormonbehandlung.

In all diesen Monaten fühlte sich Aline in den besten Händen. „Jeder Arzt und Pfleger war freundlich

und engagiert.“ Vor ein paar Tagen hatte die Friseurin ihre letzte Bestrahlung. „Nun gehe ich auf Kur. Im Dezember möchte ich wieder zu arbeiten beginnen. Vor allem freue ich mich darauf, krebserkrankte Frauen bei der Perückenwahl zu unterstützen. Denn jetzt weiß ich, wie diese Frauen sich fühlen. Auch ich war froh um die Perücke. Ohne sie fühlte ich mich unwohl.“

Seit ihrer Erkrankung schätzt Aline das Leben mehr. Jetzt sieht sie auch die Blumen am Wegesrand.



Aline trennte sich schweren Herzens von ihrem schönen Haar.

Jeden Morgen freut sie sich darüber, dass ihr ein neuer Tag geschenkt wird. Und das Schönste sei, dass es auch Niki wieder gut gehe nach einer Operation. „Mein Mann ist viel in den Bergen unterwegs. Wir zwei genießen nun das Leben in vollen Zügen.“ Die schweren Krankheiten schweißten die beiden noch enger zusammen. Aline und Niki sind unzertrennlich und möchten miteinander alt werden. **VN-KUM**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/suoUSU>